

Hamburg, den 16. Juli 1899.

Barkmann

Ew. Hochwohlgeboren,

Ich bitte Sie ganz ergebenst um Verzeihung, dass ich, obwohl vollends unbekannt, mir die Freiheit nehme, einige Zeilen an Sie zu richten und Sie mit einer Bitte zu belästigen; allein es zeigt sich mir kein anderes Mittel, darum wage ich es endlich nach länger Ueberdrossenheit. Ach, mögen Sie geruhen mich gefälligst anzuhören!

Ich bin Schwede von Geburt, zu Gefle von armen Eltern geboren, habe zwei Jahre lang die moderne Philologie auf der Universität Uppsala studiert, musste aber Vermögensverhältnisse halber meine akademischen Studien unterbrechen und ergriff im vorigen Herbst die mir günstig angebotene Gelegenheit die freie Reise hierher nach Hamburg zu machen. Und nun weile ich hier,

um die schöne deutsche Sprache im Grunde, theoretisch
und praktisch zu erlernen und verdienens Strebsam
aber kümmerlich mein Brot durch Sprachunterricht.

Für mein künftiges Examen in meinem Hei-
matlande wird eine eingehende Kenntnis auch der
meisten deutschen Litteratur gefordert, und sind mir
u. a. auch von Ihnen folgende Werke vorgeschrieben,
nämlich: Ihre berühmten „Gedichte“ und Dramen
„Tempesta“ und „Heinrich IV.“ sowie Ihre „Drei
neue Novellen“ und „Novellen aus Oesterreich“.

Da Geld aber, was ich für meinen Unterricht er-
halte, ist sehr knapp, und reicht unmöglich für
die Steuern und jedoch nötigen Bücher, da ich schon
mehrfach sogar auf mein Mittagessen verzichten
musste. Und so habe ich es jetzt gewagt, mich
heute an den gefeierten Dichter selber mit der de-
nütigen Bitte zu wenden, dass Sie so gut sein
möchten, mir wenn auch gebrauchte Exemplare
Ihrer oben erwähnten Werke verschren zu wollen.

Ich werde Ihnen dafür mein Lebenlang herz-
lich dankbar sein, und Sie werden durch Ihre hoch-

geschätzte Gabe mir beim Studium Ihrer schönen deut-
schen Muttersprache eine kräftige Hülfe geleistet
haben.

Noch einmal höflichst um Ihre Verzeihung
bittend, sowohl wegen meiner grossen Kühnheit, Sie
so zu belästigen, wie auch der vielen Fehler wegen,
die ich im Deutschen wohl noch mache, und auf
ein gedeihliches Resultat meines allerdemüthigsten
Ereuchens lebhaft hoffend, habe ich die hohe Ehre,
mit vorzüglichster Hochachtung und Ehrfurcht
allezeit zu verharren

Ew. Hochachtungsvoll
geboren

gehorsamster
Viktor Björkman

Adr: Jenischstrasse 51. III
p.a. Herrn Altmann
Hamburg.

